

Ueber afrikanische Binnenconchylien.

Von
Dr. H. D o h r n.

1. *Cyclophorus Angolensis* n. sp.

Testa mediocriter umbilicata, depresso-turbinata, tenuis, subtiliter striata, epidermide tenui castaneo-fusca induta; sutura impressa. simplex; anfract. 4 convexi, celeriter accrescentes, ultimus paullulum descendens; apert. obliqua, rotunda, intus coerulescens; perist. simplex, rectum. Operc. tenue, arctispirum, corneolutescens, subplanum.

Diam. maj. 21, min. 16, alt. 16 mill. Ap. diam. 11 mill. Habitat in provincia Angolensi.

Diese Art ist nah verwandt mit dem Natalenser *Cyclophorus Wahlbergi* Bens., von dem sie sich durch die Höhe des Gewindes, den viel engeren Nabel, den herabsteigenden letzten Umgang, und die dunkle Farbe der dünnen und ziemlich glänzenden Epidermis unterscheidet. Ich erhielt einige Exemplare zusammen mit einer kleinen Zahl bekannter Landschnecken unter der allgemeinen Angabe Angola.

2. *Cyclophorus aequivocus* Pfr.

Beim Durchblättern der Reeve'schen Abbildungen fiel mir die grosse Aehnlichkeit dieser Art mit *Euptychia metableta* auf; eine Vergleichung des Typus im British Museum wäre erwünscht, um den Grad der Verwandtschaft endgültig festzustellen.

3. *Melampus Liberianus* A. Ad.

Von Liberia und der Goldküste habe ich diese Art in alten und jungen Stücken erhalten, wonach kein Zweifel über ihre Zusammengehörigkeit mit *M. obovatus* Ad. bleibt. Die Abbildung in den *Novitates* I. t. 6 fig. 13. 14 drückt

sehr gut die eigenthümliche Verengung der Mitte der letzten Windung dieser Art aus. In der Färbung ist dieselbe graubraun, entweder einfarbig, oder mit 1—4 helleren Spirallinien. Die jungen Exemplare (*M. obovatus*) zeigen an der Aussenwand keine Falten, später entstehen deren wenige, 1—3, die man noch an der Mündung ausgewachsener Stücke tief innen wahrnehmen kann, während der äussere Rand schon in seiner ganzen Länge mit kurzen Falten besetzt ist. Ich will noch darauf aufmerksam machen, dass Adams in der Beschreibung der vermeintlichen Art einfach sagt: labro acuto, intus bilirato, während Pfeiffer sie viel genauer angesehen hat, und die rechte Mündungswand: interdum plicis 2 munitam nennt, worin schon das Anerkenntniss nicht ausgewachsener Exemplare enthalten ist.

4. *Vitrina dumeticola* D.

habe ich nun auch vom Festlande erhalten, nämlich von Cameroon.

5. *Streptaxis denticulatus* n. sp.

Testa anguste umbilicata, depressa, ovato-oblonga, tenuis, oblique striatula, nitens, cereo-albida; sutura denticulata; anfr. 6, primi 4 regulares, spiram obtuse conoideam formantes, modice convexi, ultimi 2 valde deviantes, subtus planati; apertura truncato-ovata, edentula; perist. albidum, margine dextro subarcuato, leviter reflexo, columellari dilatato, perforationem semitegente.

Diam. maj. 7, min. $4\frac{1}{2}$, alt. $3\frac{1}{2}$ mill.

Habitat Mombas Africae orientalis.

Ich besitze zwei ganz gleiche Exemplare. Die mit dem von mir beschriebenen *Str. Kirki* aus der Gegend des Nyassa Sees nahverwandte Art unterscheidet sich von dieser und andern nahestehenden Arten sofort durch die regelmässig gezahnte Naht.

6. *Streptaxis Schweitzeri* n. sp.

Testa imperforata, depresso ovata, laevigata, vitrea; anfr. 6, primi 4 regulares, convexiusculi, penultimus devians; peristomii margo dexter simplex, sinuatus, columellaris incrassatus, breviter reflexus, parietalis callo tenui circa columellam expanso, lamellam breviter intrantem emittente obtectus.

Diam. maj. 9, min. 7, alt. 6. mill.

Habitat Sokon Liberiae (Schweitzer coll).

Durch den geschlossenen Nabel von allen verwandten Arten unterschieden, kommt Str. Schweitzeri im Uebrigen dem Str. Mangerae, der aber grösser und etwas flacher ist, am Nächsten.

7. *Ennea monodon* Morelet.

Eine von Herrn Schweitzer aus Liberia eingesandte Ennea, die der *E. conica* Mart. (Monatsberichte der Academie der Wissenschaften zu Berlin, April 1876, pg. 264. t. IV., fig. 6 u. 7) auffallend ähnlich, aber etwas kleiner und hyalin ist, wollte ich schon mit einem neuen Namen in die Welt schicken, als ich more consueto noch einmal Pfeiffers Monographie zur Hand nahm, und im § 4 auf die Beschreibung der *E. monodon* Mor. stiess, die ich nicht speciell gelesen hatte, da dieselbe von Buchholtz in den Cameroons gesammelt und von Martens bestimmt in meiner Sammlung liegt. Die „spira sensim attenuata, apice obtusiuscula“ fiel mir auf, da sie bei Ennea selten vorkommt, und veranlasste mich, meine Art aus Liberia, dann auch die *E. conica* M. von Cameroon näher zu prüfen. Dabei ergab sich denn, dass dieselben durchaus auf die Morelet'sche Beschreibung passen, und dass Martens, durch die vorgängige irrtümliche Deutung derselben auf eine andere verwandte Art verleitet, dieselbe nochmals zu beschreiben und benennen veranlasst worden ist. Er macht selber a. a. O. die Bemerkung, dass Morelets Beschreibung nicht in allen Punk-

ten mit seinen Exemplaren stimmt, namentlich dass derselbe eine halbe Windung mehr angebe. In der Beschreibung der *E. conica* ist ein von Morelet hervorgehobenes Kennzeichen nicht erwähnt, dass nämlich der Rücken der letzten Windung schwach gerippt ist, eine Eigenthümlichkeit, die sich bei meinen sämtlichen Stücken findet.

Die milchige Schale der *E. conica* muss mit der Art der Tödtung des Thieres zusammenhängen, da fast sämtliche von Buchholtz gesammelte *Ennea* und *Streptostele* trübe sind. Im Uebrigen wird eine Vergleichung der beiden Beschreibungen ergeben, dass greifbare Unterschiede in denselben nicht vorhanden sind.

Ennea conica Martens würde danach als Synonym zu *E. monodon* Morelet zu stellen sein, deren Verbreitungsbezirk durch ihre Auffindung in Liberia ein recht beträchtlicher wird.

8. *Ennea Liberiana* Lea.

Ich habe früher (Mal. Bl. XXII. pg. 205) erwähnt, das Thier müsse, wie eingetrocknete Reste erkennen lassen, roth sein. Dies ist ein Irrthum. Schweitzer schreibt mir, das Thier sei grasgrün, und wechsle nur im Spiritus die Farbe von grün zu röthlich gelb. Die Art lebt übrigens wie die andern Arten auf dem Boden zwischen den Wurzeln.

9. *Streptostele*.

H. Adams beschreibt in den Proc. zool. Soc. 1868 pg. 291 eine *Ennea* (*Elma*) *Nevilli* von den Seychellen und bemerkt dazu: „Die Species, auf welche ich das Subgenus *Elma* gegründet habe, nämlich *E. Swinhoei*, wurde, obwohl eine afrikanische Form, von Mr. Swinhoe auf Formosa gesammelt, wohin sie, wie ich vermuthe, zu irgend einer früheren Periode eingeführt sein muss. Die andern damals bekannten Arten stammten von Prince Edward's Insel. Eine weitere ist inzwischen von Dr. Dohrn beschrieben, auch aus

der letzteren Localität; und er hat für dieselbe ein neues Genus Namens *Streptostele* gemacht.“

Weshalb *Ennea Swinhoei* nach *Formosa* eingeschleppt sein soll, weiss ich nicht; dass sie eine *Ennea* und keine *Streptostele* ist, habe ich *Mal. Bl.* 1866 pg. 129 bereits auseinandergesetzt. Wo die *Prince Edward's Island* liegt, vermag ich auch nicht anzugeben; die von mir gesammelten und angeführten Arten der Gattung stammen von der *Ilha do Principe* gegenüber der Mündung des *Gabon*.

Die Zugehörigkeit der *Ennea Nevilli* endlich ist mir ebenfalls bedenklich; sie scheint zu den *Gibbulinen* und zwar in die Verwandtschaft der *G. palanga Lesson* zu gehören.

Streptostele ist übrigens seither auch vom Festlande der Westküste bekannt geworden; *Morelet* führt *Str. Folini* von *Gabon* an, und *Martens* hat eine fünfte Art a. a. O. *Str. Buchholzi* von *Cameroon* beschrieben.

10. *Trochonanina bifilaris n. sp.*

Testa perforata, conica, tenuis, cornea, vix striata; anfract. superi medio carina una, ultimus carinis duabus filiformibus, quarum infera peripherica cincti; perist. simplex.

Habitat in *Liberia* (*Schweitzer*).

Ich kann leider von dieser neuen Form der kleinen afrikanischen Artengruppe nur die obige ungenügende Beschreibung geben, da das einzige Exemplar beim Herausnehmen aus dem *Spiritus* zerbrach. Die Sculptur der Art mit den zwei scharfen Kielen ist indess so eigenthümlich, dass sie dadurch vollkommen gekennzeichnet wird. Sie ist übrigens in Form und Farbe den ebenfalls von *Liberia* eingesandten Arten *Tr. talcosa Gld.* und *Tr. Adansoniae Mor.* sehr nahe verwandt. Beide letztere Arten sind über einen grossen Theil von *Guinea* verbreitet.

11. *Achatina variegata Lam.*

In *Liberia* nicht selten. Unter den vorliegenden Exemplaren, deren grösstes eine Länge von 200 Millimetern er-

reicht, finden sich ebenso, wie ich es für andere Achatinen (Mal. Bl. XXI. pg. 79) schon ausgesprochen habe, schlanke und bauchige Formen, die auch wieder die erwähnte Verschiedenheit der Columella zeigen.

12. *Achatina Knorri* Jonas.

Durch Schweitzer erhielt ich eine schöne Suite dieser Art, bei der ich wenig Neigung zum Variiren finde. Die Streifung der letzten Windung, welche an der Naht eng ist, das heisst, durch eine Menge schmaler brauner Streifen auf hellem Grunde gebildet wird, deren ein Theil bald aufhört, während andere zu breiten Streifen zusammen fliessen, verläuft meist ziemlich gradlinig, und nur ausnahmsweise im Zickzack.

13. *Perideris flammigera* Fér.

Von Elmina an der Goldküste erhalten. Bald bauchig und in der Form der *P. onager* Sch. nahe kommend, bald schlank, mit wenig convexen Windungen. Der Grundton der Färbung ist gelbbraunlich, mit weissen Striemen und Flecken und zahlreichen dunklen Streifen. Auf der letzten Windung sind reichlich Reste einer hinfälligen hornigen Epidermis vorhanden. Die Form der Columelle ist variabel, bald gerade herabsteigend, bald nach aussen gebogen. Die Länge der Exemplare schwankt zwischen 52—58 Mill.

14. *Stenogyra involuta* Gould.

Nicht selten in Liberia. Die weissen, kalkigen Eier der Art sind im Verhältniss zur Dicke ungewöhnlich lang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Heinrich

Artikel/Article: [Ueber afrikanische Binnenconchylien. 151-156](#)